



Landkreis Stendal
Der Landrat

Hospitalstr. 1-2, 39576 Stendal

Büro des Landrates
- Pressestelle -

Pressesprecher:			
Presse/Öff.arbeit:	Herr Kraul		(03931) 60-7511
Verfasser/in:	Herr Zirkenbach		(03931) 60-7253
Amt:	Umweltamt		

Fax: (03931) 213060

Stendal, den 24.01.2007

Welttag der Feuchtgebiete 2007

Weltweit wird am 2. Februar auf die Notwendigkeit eines verantwortungsbewussten Umganges mit den Feuchtgebieten der Welt hingewiesen.

In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Fisch für morgen?“

Er soll die Bedeutung von Feuchtgebieten als bedeutende Grundlage für Nahrung und Beschäftigung hervorheben.

Am 2. Februar 1971 wurde in der Stadt Ramsar am Kaspischen Meer das erste globale Naturschutzabkommen abgeschlossen.

Die Bundesrepublik Deutschland gehörte zu den 18 Erstunterzeichnern und hat bis heute 32 Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung ausgewiesen.

Darunter sind das Wattenmeer, der Chiemsee und die Ostsee zwischen Rügen und Zingst.

Im Landkreis Stendal haben diesen Status die Aland-Elbe-Niederung und Teile der Elbaue Jerichow sowie die Niederung der Unteren Havel mit Gülper See und Schollener See.

Durch die naturverträgliche und nachhaltige Nutzung der Feuchtgebiete sollen die für den Menschen positiven Wirkungen wie Landwirtschaft, Wasserversorgung, Jagd und Fischerei im Einklang mit dem Schutz als Lebensraum für Wasser- und Watvögel dauerhaft gesichert werden.

Die Biosphärenreservatsverwaltung „Mittelelbe“ plant am 3. Februar im Zusammenhang mit dem Welttag der Feuchtgebiete eine geführte Wanderung bei Bölsdorf. Nähere Informationen dazu werden in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationsmaterial zum Welttag der Feuchtgebiete kann über das Umweltamt der Kreisverwaltung Stendal (Tel. 03931/607253) bestellt werden.

Im Internet gibt es vielfältige Informationen zu diesem Thema unter <http://www.ramsar.at/>

Zirkenbach

Grüne Flächen:

Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung im Landkreis Stendal